

LAWROW UND KERRY FÜHREN GESPRÄCHE FORT

Die Außenminister Russlands und der USA, Sergej Lawrow und John Kerry, haben am Montag in einem Telefonat geplant, weiter mit Fachexperten und Beratern zusammenzuarbeiten, um die Krise in Syrien zu bewältigen.

Lawrow soll Washington bei dem Gespräch aber auch angegriffen haben - die USA sei darin gescheitert, ausschließlich nur moderate Rebellen in Aleppo zu unterstützen, die sich selbst strikt von Terroristen abgrenzen.

KOMMENTAR

»BERLIN SCHAFFT TEL-AVIV-AIRPORT-FEELING DANK OBAMA«

Von Alice Greschkow

Auf ein letztes Mal ist er da - der scheidende US-Präsident Barack Obama. Nach einer leidenschaftlichen Grundsatzrede in Athen über die amerikanische Demokratie und einem gemeinsamen Beitrag mit Kanzlerin Merkel in der "Wirtschaftswoche" darüber, dass eine Umkehr in die Welt vor der Globalisierung nicht mehr möglich ist, fiel Obama in Berlin Mitte durch eines auf: die Macht, die besten Seiten der Berliner Sicherheitsarchitektur zum Vorschein kommen zu lassen.

Was wir im Büro in der Behrenstraße beobachten durften, war beeindruckend und unterhaltsam - versiegelte Gulli-Deckel, Durchlassschleusen, große Gewehre und eine Schar Polizisten, die penibel darauf achtet, dass niemand unbegleitet in das Terrain um das Hotel Adlon kommt.

Die Sicherheitsmaßnahmen sind nachvollziehbar - Barack Obama ist als bald ehemaliger Führer der freien Welt wahrlich nicht jedermanns Liebling, aber es hat einen gewissen Witz, dass auch vom Volk gewählte Staatsdiener wie einst die Könige eine dekadente und pompöse Behandlung bekommen, wie kaum jemand anders.

Für Anlieger in der "Risikozone Adlon" ist Obamas Besuch daher eher mühsam - morgens bildeten sich lange Schlangen vor den Durchlasspunkten. Authorisieren, Mantel ausziehen, Tasche scannen lassen, auf polizeiliche Begleitung warten, der Polizei folgen. Während der morgentlichen Bürostoßzeit am Donnerstag war der Prozess daher mit einer Wartezeit von zwei Stunden verbunden. Ein Hauch von Tel-Aviv-Airport-Feeling machte sich breit. Am Mittwochabend - als Obama eincheckte - konnte man das Bürogebäude auch nicht verlassen. Wer sich erhoffte, die Tiefgarage zu erreichen, wurde ebenfalls enttäuscht. Freitagnachmittag soll alles vorbei sein.

Auch wenn das ganze etwas von Zirkus hat, sind nicht alle erfreut. Der Schaden für die anliegenden Unternehmen ist groß - drei Tage war der Zugang zu den Büros ungewiss - Termine mussten abgesagt werden, es kam keine Post an. Unser Chef ist genervt - er überlegt, wer diesen Schaden überhaupt tragen soll - vielleicht das Land Berlin?

BUNTES AUS BERLIN

DER BOTANISCHE GARTEN WIRD WEIHNACHTLICH

Kommende Woche ist der erste Advent, aber schon ab dem 17. November verwandelt sich der Botanische Garten in eine bunt beleuchtete Märchenlandschaft - der Christmas Garden Berlin.

In der besinnlichen Zeit des Jahres werden dabei nicht nur 3D-Lichterspiele und Fan-

tasiewälder gestaltet.

Auf dem Rundgang im Botanischen Garten werden kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Ebenfalls kann man auf der Eisbahn Schlittschuh laufen.

Der Christmas Garden ist täglich zwischen 17 und 23 geöffnet.

Gugl-Hupf 

DER 10. NATIONALE IT-GIPFEL IN SAARBRÜCKEN

Am 16. und 17. November fand der zehnte Nationale IT-Gipfel mit dem Schwerpunktthema digitale Bildung in Saarbrücken statt. Vertreter aus Politik und Industrie trafen dabei in Panels aufeinander und debattierten über die Notwendigkeit der digitalen Bildung, einschließlich der Weiterbildungsangebote für ältere Arbeitnehmer.

Digitale Bildung in Schulen, Universitäten und Unternehmen wird dabei zunehmend wichtiger. Erst diese Woche veröffentlichte das Bundeswirtschaftsministerium den jährlichen Lagebericht zur Digitalisierung, aus welchem hervorgeht, dass 18 Millionen Deutsche mit den neuen digitalen Herausforderungen überfordert sind.

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel forderte daher eine engere Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft bei der Finanzierung von digitaler Bildung.

IMPRESSUM

Herausgeber: WIESE CONSULT GmbH
Heino Wiese, Behrenstraße 73 · 10117 Berlin
Telefon 030.8105888-0 · Fax 030.8105888-29
redaktion@hauptstadt-insider.de ·
www.wiese-consult.com
Handelsregister: Amtsgericht Berlin, HRB 112951 B
USt-IdNr.: DE259602002
Chefredaktion: Heino Wiese (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung und Abonnement: Alice Greschkow
Telefon 030.810588818
Auflage: 2.000 gedruckte Exemplare
Druck u. Verlag: Mail Boxes Etc. - Versand- u. Büro-
service Schneider e.K., Reinhardtstr. 27b, 10117 Berlin
Satz, Layout: Jenny Bogitzky, Wiese Consult
erscheint seit März 2007
Fotos: dpa und Archiv www.hauptstadt-insider.de



INSIDER

ZUR BUNDESPRÄSIDENTSCHAFTSNOMINIERUNG VON FRANK-WALTER STEINMEIER



Von Katarina Barley MdB, Generalsekretärin der SPD

Frank-Walter Steinmeier bringt alles mit, was das höchste Amt in unserem Land braucht: Erfahrung, Vernunft und Anstand. Das ist auch der Grund, warum er bei den Menschen in unserem Land - über Parteigrenzen hinweg - hohes Ansehen genießt.

Ich bin mir sicher, dass er ein hervorragender Bundespräsident und würdiger Nachfolger von Joachim Gauck werden wird. Als Außenminister hat sich Frank-Walter Steinmeier um Frieden und Sicherheit in der Welt verdient gemacht. In einer Welt, in der gewählte Politiker

immer öfter ihren autoritären Gedanken freien Lauf lassen und selbst in demokratischen Staaten Grundrechte beschnitten werden, ist seine Nominierung auch ein Signal. Ein Signal für Demokratie, Ausgleich und Verständigung - ein Signal für ein Deutschland, das seine friedliche Vermittlerrolle in der Welt weiterhin ernst nehmen wird. Seine Nominierung ist zudem ein klares Bekenntnis zu unserer Verantwortung für Europa.

Die Kandidatur Frank-Walter Steinmeiers ist zudem eine wichtige Botschaft nach innen. Auch in Deutschland haben wir es mit einer zunehmenden Verachtung gegenüber Andersdenkenden, Einwanderern, Frauen oder Homosexuellen zu tun. Es geht um nicht weniger als den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. In diesen Zeiten ist das Vertrauen in das höchste Amt im Staat von großer Wichtigkeit. Nur ein allseits geachteter Präsident kann Gräben überwinden. Er kann mit seinen Worten auch die erreichen, die auf Grund berechtigter Sorgen an der Gegenwart verzweifeln und sich von der Politik abwenden. Frank-Walter Steinmeier hat bewiesen, dass er den richtigen Ton trifft und eine klare und verständliche Sprache spricht. Er wird ein Präsident für alle Deutschen sein.

FRANKREICHS PREMIER BEFÜRCHTET ZUSAMMENBRUCH DER EU

Frankreichs Premier Valls befürchtet das Ende der Europäischen Union. Als Grund dafür sieht er, dass es keine gemeinsamen europäischen Projekte unter den Mitgliedsstaaten mehr gäbe, sagte er auf dem SZ-Wirtschaftsgipfel.

Ferner sieht er eine große Diskrepanz zwischen der Sprache der Bürger und der Politik. Zu wenig Emotionen, zu viel Technologie würde mit den europäischen Institutionen in Verbindung gebracht werden. Dabei kritisiert Valls auch die rechtspopul-

sitischen Strömungen in der Union, allen voran Marine Le Pen, die immer mehr Zuspruch aus der Bevölkerung erhält.

Er mahnt, dass die Rechtspopulisten das Ziel verfolgen würden, der Geschichte Europas den Rücken zu kehren und sich für Abschottung einsetzen.

Wie es allerdings um die Präsidentschaftskandidatur in der sozialistischen Partei steht, wollte Valls nicht beantworten. Der amtierende Präsident Hollande geriet zuletzt zunehmend in die Kritik,

JUGEND UND POLITIK - DAS VERTRAUEN FEHLT

Zwischen April und Juni 2016 wurden 160.000 junge Menschen in Deutschland zwischen 18 und 34 Jahren für die Studie "Generation What" über persönliche Werte und politische Einstellungen befragt.

Lediglich elf Prozent möchten, dass Deutschland aus der EU austritt und 77 Prozent der Befragten sehen Einwanderung zwar als Chance, aber nicht aufgrund des Vertrauens in die Politik.

Lediglich ein (!) Prozent gab an, der deutschen Politik völlig zu vertrauen und nur fünf Prozent vertrauen in die europäischen Institutionen.

Auch Kirchen und Medien stehen junge Menschen tendenziell kritisch gegenüber. 83 Prozent haben kein oder nur wenig Ver-

trauen in die Kirche, und 65 Prozent stehen Medien hinterfragend gegenüber oder glauben ihnen gar nicht.

Das Vertrauen in Justiz und Polizei ist dabei bedeutend höher.

Das Sinus-Institut, das die Studie durchgeführt hat, skizziert die Ängste und den Missmut der jungen Generation: zwar sind die meisten davon überzeugt, dass sie ihr Schicksal selbst gestalten können, die Angst, dass dies jedoch nicht so ist, wächst in den vergangenen Jahren.

Ferner befürchten sie soziale Unruhen, da der Großteil der 18- bis 34-Jährigen davon überzeugt ist, dass die soziale Ungleichheit weiter wachsen wird. Vor allem das Bildungssystem wird dafür kritisiert.

WIRTSCHAFT · MITTELSTAND · FINANZEN

AUTOMOBILINDUSTRIE SUCHT ABGAS-SCHLUPF-LÖCHER

42% mehr Spritverbrauch als angegeben - das ist der durchschnittliche Wert, den der Umweltforscher-Verbund ICCT veröffentlicht hat.

Die Diskrepanz zwischen Real- und Testverbrauch unterscheidet sich in der Automobilbranche immer stärker. Der ICCT, der auch Mitenthüller des VW-Abgasskandals ist, vermutet gezielte Manipulation. Vor fünf Jahren war der reale Spritverbrauch um 23% höher als angegeben, vor zehn Jahren waren es lediglich 15%. Beliebte Tricks seien dabei die Änderung

der Reifen und Batteriemodelle bei den Tests, was bisweilen nicht streng reguliert wird.

Die Forscher untersuchten etwa eine Million Fahrzeuge aus sieben europäischen Ländern, sowohl der Ausstoß des Atemgases NOx, als auch von CO2 war zu hoch. Stefan Bratzel vom Center of Automotive Management merkt diesbezüglich an, dass europäische Autobauer vollkommen konträr zu den klimapolitischen Zielen handeln. In den USA sind die Klima-Regulierungen lockerer und belasten die Umwelt stärker.

MÖGLICHER ÖLPREISSCHOCK BAHNT SICH AN

Die Internationale Energieagentur (IEA) warnt vor einem Investitionsstau für das kommende Jahr bei der Förderung von Erdöl, der die Preise in die Höhe treiben könnte.

Aufgrund des Booms in der Schieferöl-Produktion sowie der Rekordförderung in Russland und den OPEC-Ländern bei zugleich langsamer wachsender Nachfrage, sei es nur eine Frage der Zeit, bis der nächste Crash kommen würde, behauptet die IEA. Für die Ölkonzerne lohnen sich Investitionen nämlich infolge der gesunkenen Preise gegenwärtig nicht. Der Zyklus wiederholt sich häufig: zu erst

fehlt Geld, dann die Investitionen, schließlich wird zu wenig Öl gefördert.

Für das kommende Jahr wurden so wenige konventionelle Förderstätten erschlossen, wie zuletzt in den 1950-er Jahren. Dies ist insofern bedenklich, dass der Ölmarkt auf eine verlangsamte Art reagiert: nachdem eine Investition getätigt wird, vergehen in der Regel drei bis sechs Jahre bis zur ersten Förderung.

Die Automobil- und Flugzeugbranche sowie der Chemiesektor werden allerdings für eine höhere Nachfrage sorgen, was teure Preise in der nahen Zukunft sehr wahrscheinlich macht.

SCHWEDEN ERWÄGT DIGITALE WÄHRUNG

Sveriges Riksbank - die älteste Zentralbank der Welt - spielt gerade Szenarien durch, nach denen eine digitale Währung in Schweden eingeführt werden könnte.

Die stellvertretende Zentralbank-Chefin Cecilia Skingsley erklärt, dass gegenwärtig viele offene Fragen bestünden. Beispielsweise zur Nutzung von Apps, welche Rolle Banken noch spielen würden, wie Bürger die Währung erwerben könnten oder ob es Zinsen gäbe.

Während man in Deutschland noch am Kleingeld festhält, hat sich das bargeldlose Zahlen in Schweden längst etabliert. In öffentlichen Verkehrsmitteln, Bäckereien oder bei Dienstleistern wird mittlerweile

häufig kein Bargeld mehr akzeptiert, 80% der Zahlungen laufen per Kreditkarte ab.

Der Verzicht auf Bargeld hat nicht nur praktische Hintergründe. In Schweden wurde kalkuliert, dass die Nutzung von Bargeld die Gesellschaft mit insgesamt einer Milliarde Euro belastet.

Dabei geht es nicht nur um Abrechnungskosten, Mehraufwand bei der Verwaltung, sondern auch um Transaktionen von Schwarzgeld, das Bar auf ein Konto eingezahlt wurde.

Skingsley sieht zudem, dass sich die globale Finanzwelt verändert und spricht sich dagegen aus, nicht zu versuchen mit der Veränderung zu gehen.

PERSONALIEN

WEGNER TRITT ALS GENERALSEKRETÄR DER CDU BERLIN ZURÜCK

Kai Wegner (44) hat überraschend angekündigt, als Generalsekretär der CDU Berlin zurückzutreten. Einem personellen Wechsel im Amt des Generalsekretärs, wie ihn die designierte Landesvorsitzende Monika Grütters plane, werde er nicht im Wege stehen, sagte Wegner der "Berliner Morgenpost". Die CDU hatte bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus am 18. September mit 17,6 Prozent ein historisch schlechtes Ergebnis erzielt. Im Dezember tritt der bisherige Landesvorsitzende Frank Henkel ab, Kulturstaatsministerin Monika Grütters soll ihn ablösen.

RIEGLER IST PRÄSIDENT DES VÖB

Johannes-Jörg Riegler (52) ist am 10. November auf einer Mitgliederversammlung des Bundesverbands Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt worden. Er folgt auf Gunter Dunkel, der nun zum Ehrenmitglied gewählt wurde. Als stellvertretender Präsident wurde Otto Beierl im Amt bestätigt.

REICHE IN DEN RAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG BERUFEN

Katherina Reiche (43, CDU) ist am 26. Oktober von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) berufen worden.

AUS DEN BOTSCHAFTEN

»ADVENT IM HOCHGEBIRGE« VON GUNNAR GUNNARSSON

Gunnar Gunnarsson gilt neben dem Nobelpreisträger Halldór Laxness als größter Romanautor Islands im 20. Jahrhundert. Geboren 1889 im isländischen Fjótisdalur, aufgewachsen in Armut mit der festen Vision, Schriftsteller zu werden, brachte ihm sein früherer Roman »Die Leute auf Borg« 1912 den literarischen Durchbruch. Ihm folgten viele Romane und Kurzgeschichten, die in zahlreichen Ländern verlegt wurden. Während Gunnar Gunnarsson in Island noch heute sehr hohes Ansehen genießt, schien er in Deutschland fast vergessen zu sein. Zu Unrecht, wie der im 2011 auf Deutsch erschienene Roman »Vikivaki« zeigt.

Die Lesung findet in der isländischen Botschaft statt.

WORTE DER WOCHE

»Die AfD wird weiter versuchen, diese rechtspopulistische Entfesselung von Ressentiments gegenüber Minderheiten weiter zu betreiben und ist dabei relativ radikal, weil sie von einem radikalen Flügel dominiert wird mit Björn Höcke und seinen autoritären Agitationen.«

Politikwissenschaftler Hajo Funke über die Erfolgsaussichten der AfD.

»Wir erleben einen Moment der höchsten und noch nie da gewesenen Unsicherheit in der transatlantischen Beziehung.«

Wolfgang Ischinger, Leiter der Münchener Sicherheitskonferenz, über die EU-USA-Beziehungen.

»Wir erleben einen Moment der höchsten und noch nie da gewesenen Unsicherheit in der transatlantischen Beziehung.«

Wolfgang Ischinger, Leiter der Münchener Sicherheitskonferenz, über die EU-USA-Beziehungen.

»Trumps Sieg offenbart das Scheitern der globalen Elite «

.Der slowenische Philosoph Slavoj Žižek über den Ausgang der US-Wahlen.

»Echter Wandel in der Politik lässt sich nur gestalten, wenn dieser Wandel nicht von oben herab gesteuert wird, sondern von unten aufwärts vorangetrieben wird.«

Senator Bernie Sanders über die Chancen für eine gesellschaftliche Änderung in den USA.

»Meine Freude auf die Aufgabe ist groß, mein Respekt davor noch größer.«

. Frank-Walter Steinmeier bei seiner Rede über die Nominierung zum Bundespräsidenten.

»Zu lang haben wir Gelegenheiten verschwendet, weil man um jeden Preis die Kultur der Austerität fördern wollte.«

Der italienische Premier Matteo Renzi fordert einen Wandel der EU-Finanzpolitik.

»Es bringt nichts, wenn wir alle mit einem Elektroauto fahren und der Strom dafür aus einem Kohlekraftwerk kommt. Das ist kein Beitrag zum Klimaschutz.«

Ise Aigner, bayerische Wirtschaftsministerin (CSU), kritisiert den Verbotplan der Grünen für Autos.

»Der Trump-Sieg ist ein Weckruf an die Europäer, ihre internen Streitigkeiten hintanzustellen und ihre Interessen gemeinsam effektiver zu vertreten.«

Clemens Fuest, Präsident des Ifo-Instituts.

»Wir wollen nicht, dass Autobahnen zu profitorientierten Anlageobjekten für Banken und Versicherungen werden auf Kosten von Autofahrern.«

Oliver Krischer, Fraktionsvize der Grünen im Bundestag.

TERMINE

22.11. KAS ZUM HASS AUF DIE PARLAMENTARISCHE DEMOKRATIE

Tagung der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) zum Thema „Der Hass auf den Westen. Kommunismus, Nationalsozialismus, Islamismus“, u.a. mit dem Direktor der Stiftung Topographie des Terrors Prof. Andreas Nachama, dem Leiter des Forschungsverbundes SED-Staat an der Freien Universität Berlin Prof. Klaus Schroeder und dem Politikwissenschaftler Prof. Bassam Tibi Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Genslerstraße 66, 13055 Berlin (Anmeldung erforderlich)

22.11. SPD-BT-FRAKTION ZU SYRIEN UND DEM NAHEN OSTEN

Tagung der SPD-Bundestagsfraktion zum Thema „Krisendiplomatie auf Hochtouren: Zukunftsperspektiven für Syrien und den Nahen Osten“, unter anderem mit Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, dem UN-Sonderbeauftragten für Syrien Staffan de Mistura und der Direktorin des Zentrums für Internationale Friedenseinsätze Dr. Almut Wieland-Karimi. Die Tagung findet im Reichstagsgebäude statt, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

Eine Anmeldung ist für die Teilnahme der Veranstaltung erforderlich.